



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

343 (16.12.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42539)



# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Herr den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Ras, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. Für den Inseratenteil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Pfg. Die Restamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 343. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 16. Dezember 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### \* Der Friede im westfälischen Kohlenrevier

Ist schon vor seiner ausdrücklichen Erklärung seitens der Bergleute zurückgeführt, so daß einige Blätter Zweifel hegen, ob noch heute größere Versammlungen von Bergleuten stattfinden werden. Auf gestern Samstag war nach Selskirchen die Gesamtvertretung der Bergleute, die Bergarbeiter-Delegirten, berufen, welche für ihre Kameraden die lang ersehnte Friedensparole ausgegeben hat. Zu Beschwerden und Klagen ist ja gegenwärtig nicht der mindeste Anlaß mehr vorhanden. Die Ehre sind zufriedenstellend und heißen, besonders nach der Aufhebung der „Sperr“, noch immer höher. Die Freizügigkeit der Bergleute ist in vollem Maße Thatsache. Die Wiederannahme abgeleiteter Bergleute, sei es auf ihren alten Gruben ist ausnahmslos geschehen. In ersterer Hinsicht ist noch über einen charakteristischen Fall zu berichten. Derselbe betrifft den vielgeschmähten und verläumdeten Direktor des Köhler Bergwerksvereins, Herrn Bergassessor Krabler. Der nach dem Streik von dem Köhler Bergwerksverein abgeleiteten Bergleute Massenberg und Bauer von Altenessen sind beide von Herrn Krabler wieder angenommen worden. Dieselben hatten bereits am Dienstag eine längere Unterredung mit dem Direktor. Derselbe versprach ihnen Arbeit und ließ ihnen die Wahl zwischen den drei ihm unterstellten Schächten „Anna“, „Karl“ und „Emserschacht“. Die Bergleute entschieden sich für „Karl“ und haben dort am Mittwoch, 11. Dezember, schon ihre Arbeit wieder begonnen. Der Bergmann Massenberg sowohl wie sein Kamerad Bauer hatten bereits die Hoffnung aufgegeben, eine ihrem Berufe entsprechende Beschäftigung wieder zu erlangen und gingen mit dem Plane um, an ihrem Wohnorte ein Cigarren- und Tabak-Geschäft zu errichten. Ein anderer, ebenfalls vom Köhler Bergwerksverein entlassener Arbeiter hat nunmehr als Halbinalbe seine dauernde Abkehr genommen und erhalten. Was die Wiederannahme des Delegirten H. Jakob auf Zeche „Bluto“ bei Wanne anbetrifft, so ist zu berichten, daß die Zeche sich allerdings zur Wiederanlegung Jakobs bereit erklärt, daß sich derselbe aber bisher noch nicht gemeldet hat. Von vielen anderen Zechen weiß die „Rhein. Westf. Ztg.“, daß dieselben etwa noch beschäftigungslose Bergleute gerne aufnehmen, so von Zeche „Hannibal“ bei Siedel und Zeche „General Blumenthal“ bei Recklinghausen, welche zwar keine Arbeiter entlassen hatten und deren Belegschaft auch vollständig ist, welche trotzdem aber keinen anderwärts abgeleiteten Bergmann, wenn er sich bei ihnen meldete, abweisen würden. Zeche „Lothringen“ bei Bochum hat eine größere Anzahl Bergleute, die früher auf Nachbarezchen gearbeitet haben, angenommen. Im Essener Revier sind alle Arbeiter untergebracht, wie folgendes Schreiben erweist, das dem Bergmann Anton Fischer, dem Vorsitzenden der Kommission der Essener Bergleute, am 12. Dez. Seitens des Königl. Landrathsamtes des Landkreises Essen zugeht:

„Mit Bezugnahme auf unsere Besprechung vom 10. d. M. theile ich Ihnen mit, daß nunmehr allen bei derselben als beschäftigungslos benannten Bergleuten wieder Bergarbeiterschaft ist, wie Ihnen dies theilweise schon durch die hiesige Polizeibehörde bekannt gegeben ist. Auch die übrigen in der betr. Verhandlung als beschäftigungslos bezw. als zu anderen Berufsarten übergegangen aufgefahrenen Bergleute können, soweit sie Bergarbeit inzwischen nicht gefunden haben sollten, solche bei der Zeche „Dertales“ hier erhalten. Der Landrath v. Hovel.“

#### Deutsches Reich.

\* Springe, 14. Dez. Der Kaiser fuhr heute früh 8 1/2 Uhr bei frühem Wetter mit seinen Jagdgästen vom Jagdschloß ab. In dem ersten Treiben einer Suche mit Finkenente auf Sauen, erlegte der Kaiser 32 Stück. Nach dem Frühstück im Jagdbitz begann das zweite

Treiben, ein eingestelltes Jagen auf Sauen, Roth- und Damwild.

\* Hannover, 14. Dez. Der Kaiser ist nach beendeter Jagd um 8 Uhr 23 Min. Abends mit seinen Jagdgästen von Springe hier eingetroffen. Er setzte nach kurzem Aufenthalt die Weiterfahrt nach Potsdam fort.

\* Hamburg, 14. Dez. Der Senat wählte für 1890 den Bürgermeister Dr. Müncheberg zum ersten, den Senator Versmann zum zweiten Bürgermeister.

\* Dortmund, 14. Dez. Die „Dortmunder Zeitung“ theilt mit, daß die Führer der Bergleute an den Oberpräsidenten das Ersuchen gerichtet haben, beim Kaiser vorstellig zu werden, wegen einer Amnestie für diejenigen, welche in Folge der Vorgänge während des Ausstandes verurtheilt worden sind. Hier fand gestern bieserhalb eine Konferenz statt, an der auch die Regierungspräsidenten Winger und von der Rede theilnahmen. Der Oberpräsident hat zugesagt, beim Kaiser vorstellig zu werden. Die Arbeiterführer haben sich verpflichtet, ernstlich für den Frieden einzutreten; wenn die Gruben ihr Versprechen halten, so sollen Versammlungen der Bergarbeiter nicht stattfinden.

\* Dortmund, 14. Dez. Gestern fand eine Konferenz der Landräthe des Oberbergamtsbezirks Dortmund unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Studt statt. Später erschienen die Bergarbeiterführer Schröder und Bunte, welche der Oberpräsident ermahnte, bei ihren Kameraden für den Frieden einzutreten. An dem nöthigen Entgegenkommen würden es die Behörden und die Zechenverwaltungen nicht fehlen lassen. Schröder bat, die Knappschafstaxen möchten die entlassenen Bergleute nicht auf ihren Listen streichen, damit dieselben der früher gezahlten Beiträge nicht verlustig gingen. Oberpräsident Studt versprach diese Bitte zu berücksichtigen. Hier findet morgen keine Bergarbeiterversammlung statt, dagegen in Essen.

\* Saarbrücken, 14. Dez. Der „Saarbrücker Zeitung“ zufolge erließ der Commissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Berginspektionen I. bis X. eine Bekanntmachung, daß die Bergleute, welche wegen unbotmäßigen Verhaltens während der Arbeiterbewegung 1889 von der Arbeit auf den königlichen Gruben entfernt worden seien, unter der Erwartung untadelhafter Führung wieder angenommen werden sollen, falls sie binnen 8 Tagen um Wiederanlegung bei der Berginspektion nachsuchen.

\* Bielefeld, 14. Dez. Eine Versammlung konservativer Vertrauensmänner stellte einstimmig Herrn v. Hammerstein als Kandidaten für Bielefeld-Wiedenbrück auf.

\* Nürnberg, 14. Dez. Der freisinnige Abgeordnete Beck, der für den Reichstag aufgestellt ist, ergrühte die Führerschaft der Nationalliberalen um sachlichen Wahlkampf, was hierauf entgegenkommend zugesagt wurde.

#### Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 14. Dez. In einer Versammlung der Dusschnationalen und Antisemiten zu Mariabill drangen Pattai und seine Anhänger ein und riefen großen Erfolg hervor. Die Versammlung wurde geschlossen. Nach der Versammlung wurden Pattai und Beter mißhandelt, mehrere ihrer Anhänger durch Messerstiche verwundet. Die Polizei schritt ein. Der Polizeikommissar wurde gleichfalls verletzt. — Die Offiziere erklären, Graf Laaffe sei zu scharfer Abwehr genöthigt gewesen. Das „Freundenblatt“ sagt jedoch, die Ansprüche der Deutschen in Böhmen erfordern die gleiche Berücksichtigung wie die czechischen. — Die medizinische Fakultät ist in ihren meisten Vorlesungen wegen der Influenza bereits geschlossen. Die Krankheit veranlaßt auch Repertoireführungen im Theater.

\* Wien, 14. Dez. Der Fürst-Erzbischof Dr. v. Sanglbaur ist um 1 Uhr 25 Minuten gestorben. (Erdstein Sanglbaur war geboren am 20. August 1847 zu Thannstein bei Steyr in Oberösterreich. Als Mitglied des Benedictinerordens wurde er 1847 Religionslehrer am Obergymnasium in Kremsmünster. 1876 wurde er ebenda Abt. Im folgenden Jahre kam er in das Herrenhaus und gehörte hier zur liberalen Verfassungspartei. Als Erzbischof Ruitzler gestorben war, wurde Sanglbaur Fürst-Erzbischof von Wien.)

\* Pest, 14. Dez. Eine im Oberhaus heute verlesene Zuschrift des Ministerpräsidenten Tisza theilt mit, daß Kaiser Franz Joseph die Verzichtleistung des Erzherzogs Johann auf Rang und Titel genehmigt habe. Es wurde davon Kenntniß genommen und der Erzherzog aus der Mitgliederliste gestrichen.

#### Frankreich.

\* Paris, 14. Dez. (Deputirtenkammer.) Bei der Berathung des Credits von 1,600,000 Franken als Ersatz für die geheimen Geldbestände, welche die vorige Kammer gestrichen hatte, spricht der Sozialist Couturier gegen die Bewilligung. Minister Constans erklärt die Summe für durchaus nothwendig zur Vertheidigung der Republik. Die Regierung könne sich deshalb auch mit dem Unterantrage Cornubets (Rechte), nur 600,000 Franken zu bewilligen, nicht einverstanden erklären. Die Regierung fasse die Abstimmung als Vertrauensfrage auf. Entziehe die Kammer ihr das Vertrauen, so werde er sammt seinen Amtsgenossen von der Regierung zurücktreten. (Beifall rechts.) Nach einigen weiteren Reden beschließt die Kammer, mit 332 gegen 116 Stimmen in die Berathung der einzelnen Artikel der Creditvorlage einzutreten. Ministerpräsident Tirard weist einen Antrag des Grafen Lanjuinais (Rechte), 800,000 Fr. zu bewilligen, als unannehmbar zurück, dann wird der grundlegende Artikel 1 und damit die Regierungsforderung mit 313 gegen 187 Stimmen bewilligt. Ein Zusatzantrag Cornubets, daß der Minister des Innern über die Verwendung des Geldes dem Minister-rath, oder, falls das verworfen würde, dem Präsidenten der Republik Rechenschaft abzulegen habe, wird mit 306 gegen 191 Stimmen abgelehnt. Schließlich wird die gesammte Vorlage mit 290 gegen 192 Stimmen genehmigt.

\* Paris, 14. Dez. Die Influenza greift weiter um sich. Die Frau des Präsidenten Carnot und die Frauen sämmtlicher Minister sind infanzkrank und müssen das Bett hüten, und in der Kammer mußte heute die Anfrage Mermey über die angebliche schlechte Verpflegung der für zwei Monate eingezogenen Soldaten zurückgestellt werden, weil der Fragesteller ebenfalls an der Influenza leidet. Besonders heimgesucht ist das Ministerium des Innern, wo nicht weniger als 22 Beamte ausstehen.

#### Belgien.

\* Brüssel, 14. Dez. Eine Sanftbarer-Welbung an die Kongo-Regierung konstatirt den großen Schwächezustand Emin's; derselbe wird vor Ende Winter Sanftbar nicht verlassen können.

#### Italien.

\* Rom, 14. Dez. Der Betrag, welchen die Stadt Rom nöthig hat, um Ende des Monats ihren Verpflichtungen nachzukommen, beziffert sich auf 1,160,000 Lire infolge Uebereinkommens des Bürgermeisters und Erbpis mit der Regierung, diese Summe der Gemeinde zur Verfügung zu stellen als Abschlagszahlung auf den Betrag, welchen erstere der Stadt für Ueberlassung des Grundstücks des alten Schlachthauses schuldet.

#### Großbritannien.

\* London, 14. Dez. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Sanftbar vom heutigen Tage zeigt sich langsam eine Besserung in dem Befinden Emin Paschas. Die unangenehmen Symptome verschwinden nach und nach; der Husten ist immer noch sehr heftig, doch kann sich der Kranke mit mehr Leichtigkeit und weniger Schmerzen bewegen.

\* London, 14. Dez. Ein Telegramm der „Times“ aus Sanftbar meldet von einer Reihe von Kämpfen des portugiesischen Majors Serpa Pinto mit den Makololos. Serpa Pinto habe nach vorausgegangener Kriegserklärung die Makololos angegriffen und denselben durch die Gatlinggeschütze, die er mit sich führt, große, nach Hunderten von Todten zählende Verluste beigebracht. Er habe bei dieser Gelegenheit auch zwei englische Fahnen erbeutet, welche angeblich den Makololos jüngst vom englischen Consul geschenkt worden seien. Serpa Pinto habe die Absicht ausgesprochen, das ganze Land bis zum Kapassa für Portugal zu erobern. Nach einer dem Bureau der Londoner Dispositionsgesellschaft für Afrika aus Sanftbar zugegangenen telegraphischen Meldung bestätigt sich das Telegramm der „Times“ über das Vorgehen des Majors Serpa Pinto gegen die Makololos.

Stanley empfängt täglich neue Aufzeichnungen und Ehrenbezeugungen. Die Königin Victoria richtete eine Depesche an ihn, die nach einem Telegramm aus Sanftbar wie folgt lautet:

„Meine Gedanken willen oft bei Ihnen und Ihren wackeren Gefährten, deren Gefahren und Drangsale nunmehr zu Ende sind. Wiederholt beglückwünsche ich Sie



alle; die am Leben gebliebenen tapferen Sanftmänner, welche in viele Umgebung und Standhaftigkeit während ihrer wunderbaren Unternehmung bekundeten, mit inbegriffen.

Victoria, Königin und Kaiserin. Der Gemeinderath der City von London beschloß in seiner Sitzung, zu Ehren Stanleys anlässlich seiner Rückkehr nach England einen Abendempfang in der Guildhall mit einem Kostenaufwande von 30,000 M. zu veranstalten. Stanley ist bekanntlich bereits Ehrenbürger der City, aber hat noch nicht das übliche goldene Kästchen mit dem Diplom erhalten. Dasselbe wird ihm bei dem erwähnten Empfange überreicht werden. Gerüchtwiese verlässt, die Königin werde Stanley einen hohen Orden verleihen, mit welchem die Ritterwürde verknüpft ist.

Dänemark.

Kopenhagen, 14. Dec. Die Socialdemokraten in Helsingör haben ein großes Gebäude, die frühere englische Kirche, für 40,000 Kronen gekauft. Es ist dies die erste Kirche in Dänemark, welche die Socialdemokraten in Besitz nehmen.

Bulgarien.

Sofia, 14. Dec. Die Nachricht des „Standard“, Ministerpräsident Stambulow leide an dem Jungenkrebs, ist ganz und gar unbegründet. In dem Vertrage mit der Waffenschiff ist bestimmt worden, daß 60,000 Mannlicher-Gewehre von 8 mm Kaliber innerhalb 15 Monaten abgeliefert werden sollen. Die erste Sendung ist lieferbar im Februar 1890. Am nächsten Dienstag wird die Herzogin Clementine, Mutter des Prinzen Ferdinand, zu längerem Aufenthalt in Bulgarien eintreffen. Sie wird mehrere Wochen in Philippopol zubringen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Dec.

4. Öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

unter dem Vorsitz des Präsidenten Hrn. Geh. Rath Serger. Eingegangen sind: Schreiben des Präsidiums der Zweiten Kammer, wonach die Rechnungsnachweisungen der Gr. Oberrechnungskammer, der Eisenbahnbetriebs-, Eisenbahnwerkstätten- und Eisenbahnanlagenverwaltungen, sowie der Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung und der Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung, sowie der Bodanstaltenverwaltung für die Budgetperiode 1886/87 für unbeanstandet erklärt und die Hauptausammenfassung der Ergebnisse der vergleichenden Darstellung für 1886/87 für übereinstimmend mit den einzelnen Nachweisungen befunden wurden; Schreiben des Präsidiums der Zweiten Kammer über die vollzogene Prüfung der Oberrechnungskammer 1887 und 1889;

Petition der nichtbürgerlichen Einwohner von Altdreisbach um Bewährung des aktiven Gemeindevahlrechts an die nichtbürgerlichen Einwohner.

Darauf erstattet Geh. Referendar Haas Bericht über die an diese Kommission verwiesenen beiden Gehegenentwürfe, betreffend die Bereinigung der Gemeinde Gantensthal, bezw. der Gemeinde Haslach, mit der Stadtgemeinde Freiburg, und beantragt, diesen Gehegenentwürfen die Zustimmung zu ertheilen, was einstimmig geschieht. Sodann wurden die Berichte der Budgetkommission über die Rechnungsnachweisungen für 1886/87 erstattet und für unbeanstandet erklärt.

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Beratung des Berichtes über den Gehegenentwurf, die Vorgänge und Anstaltsverhältnisse betr. Kamens der Kommission berichtet Landgerichtspräsident Dr. v. Kottel.

In der Generaldiskussion ergriff Geheimrath Dr. Koll, sowie Geheimer Referendar Haas das Wort. In der Spezialdiskussion betheiligten sich der Berichterstatter, Geheimrath Dr. Koll, Ministerialrath Heß und Geheimerath Dr. v. Doll, worauf in namentlicher Abstimmung der Gehegenentwurf in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung einstimmig angenommen wird.

Die nächste Sitzung findet Samstag, 11. Januar statt.

10. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

unter dem Vorsitz des Präsidenten Lamey. Am Regierungstische: Staatsminister Dr. Lathan, Oberregierungsath Lydtin; später Finanzminister Gieseler und Ministerialrath Seubert.

Die Abg. Wittmer und Genossen haben einen Antrag angekündigt, worin die Gröb. Regierung ersucht werden soll, 1. bei dem Bundesrath neuerlich dahin zu wirken, daß eine Abänderung der Reichsverfassung über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden im Sinne einer Erhöhung der jetzigen Verhältnisse für die Naturalverpflegung erfolge;

2. im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse unseres Landes für die Fälle, in welchen anlässlich der Herbstmanöver Truppen in Kantonnementsquartiere gelegt werden, den Quartiergebern einen ihren staatsrechtlichen Leistungen entsprechenden Zuschuß aus der Staatskasse zu gewähren und zu diesem Behufe noch in den Staatsvoranschlag für 1890/91 eine angemessene Summe einzustellen.

Bezüglich der Bitte des Komitès der evangelischen Gesamtgeistlichkeit des Großherzogthums, die Verbesserung der Gehalte der evangelischen Pfarrwittwen und Waisen betr., theilt der Präsident mit, daß der von dem Abg. Ströbe hierüber erstattete Bericht zunächst in Druck gesetzt werden soll. Der fragliche Gegenstand wird daher von der Tagesordnung abgesetzt.

Es folgt die Beratung des Berichtes der Kommission für den Gehegenentwurf betr. die Verwendung von Sachstücken. Als Berichterstatter fungirt Klein-Berthelm. Der Kommissionsantrag geht auf Annahme des Gehegenentwurfs mit der Aenderung, daß im Artikel 2, Schlußsatz, als Strafminimum gesetzt werde 10 Mark statt 30 Mark.

In der Sitzung an die Generaldiskussion sofort anschließenden Spezialdebatte stellen Abg. Nusser u. Gen. einen Antrag dahingehend, daß als Maximalstrafe 30 Mark angedroht werden soll und nur für den Wiederholungsfall 150 Mark. Es sprechen hierzu die Abg. Frech und Nusser.

Bei der Abstimmung über die gestellten Anträge wird der Antrag Nusser abgelehnt, der Kommissionsantrag dagegen angenommen. Nunmehr gelangt in namentlicher Abstimmung das ganze Reich nach dem Antrage der Kommission zur Annahme.

Der zweite Gegenstand der Beratung ist der Bericht der Budgetkommission über die Nachweisung der in den Jahren 1887 und 1888 eingegangenen Staatsgelber und deren Verwendung. Dieser Punkt findet nach dem Antrage der Budgetkommission unbeanstandete Erledigung.

Die als weiterer Punkt auf der Tagesordnung stehende Beratung des Berichtes der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, die Bitte der Gemeinderathe zu Kappel und Neudorf, Amt Freiburg, um Bewährung einer Haltestelle

an der Höllenthalbahn beim Oberröschhaus zu Bittenweiser wird abgesetzt, und es folgt die mündlich vorgetragene Berichterstattung des Abg. Frech, welcher namens der Petitionskommission über die Nachweisung betreffs der dem Gr. Staatsministerium während des Landtags 1887/88 von der Zweiten Kammer der Ständeversammlung überwiesenen Petitionen und deren Erledigung referirt. Auf Antrag des Abg. Klein-Berthelm wird der Bericht in Druck gegeben.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Dezember 1889.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern.

Verwaltungsassistent Karl Silvert bei der Filiale der Landesgewerbehalle in Furtwangen wird dem Amte Weinheim als Amtverwalter zugewiesen; Registraturführer Rich. Rauer beim Amt Weinheim wird unter Ernennung zum Amtsdirektor zum Amte Bonndorf versetzt.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Bericht wird: Gerichtsdolmetscher Valentin Wildbrandt in Rehl zum Amtsgericht Karlsruhe.

Schulwesen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. ds. Ms. andächtig geruht, den Secretär Emil Fißel beim Oberlehreramt unter Ernennung desselben zum Amtmann an das Gr. Bezirksamt Tauberbischofsheim zu versetzen.

2. Der diesjährigen Reallehrprüfung der sprachlichen Abtheilung haben sich unterzogen und sind nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881 zur Ertheilung von hohem Unterricht an Realmittelschulen für befähigt erklärt worden: Brähler, Karl, von Biorheim, Eberhard, Josef, von Biorheim, Fischer, Eugen, von Konstantz, Hamn, Jakob, von Eppingen, Kann, Konrad, von Adorf, Reiffelbisch, Hermann, von Lauf, Schottmüller, Friedrich, von Karlsruhe, Schreiner, Josef, von Sigmaringen.

Volkschulen.

Berichtigungen und Ernennungen: Kollenberger, Auguste, Unterlehrerin in Rappart, als Schulverwalterin nach Eberbach, Merker, Dohleifer, Karl, Schulfondat, als Hilfslehrer nach Wöhl. — Auf Ansuchen aus dem öffentlichen Schuldienst entlassen: Schnarrenberger, Wilhelm, von Giffenheim, zuletzt Unterlehrer in Tauberbischofsheim. — Gehörten: Reibel, Reinhard, pens. Hauptlehrer in Karlsruhe.

(Finanzministerium.)

Sollverwaltung.

Bericht: Steuerkontrolleur Ambros Billebrandt in Stodach nach Mosbach. Steuerkontrolleur Adolf Dübserger in Mosbach nach Stodach.

Domänen-Verwaltung.

Finanzpraktikant Wilhelm Stamer wurde der Domänenverwaltung Karlsruhe als erster Gehilfe zugewiesen.

Offene Stellen.

Die Kammergerichte im 2. Kreisbezirk des Amtsbezirks Stodach ist erledigt und wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerbungen um die Stelle, welche mit einer durch den Inhaber jährlich zu zahlenden Rente von 250 M. belastet ist, sind bis zum 1. Januar 1890 beim Bezirksamt Stodach schriftlich einzureichen, unter Anfügung der im § 3 der Kammergerichtsordnung vom 29. November 1887 vorgeschriebenen Nachweise. — Rechtsanwält Schumann in Mosbach sucht einen mit dem Justiz- und Verordnungs- wesen, sowie mit allen Bureauangelegenheiten vollkommen vertrauten und zuverlässigen ersten Gehilfen. — Die 8 Gemeinden des Winterbachs, Strümlerbrunn, Schollbrunn, Oberdiebach, Baldlagenbach, Weibach, Wangenschwend, Baisbach und Nüben mit einer Bevölkerung von über 3000 Seelen beabsichtigen, einen Arzt, mit dem Wohnsitz in Strümlerbrunn, anzustellen. Als Bartgeld erhält derselbe jährlich 1500 M. und 150 M. Wohnungsgeld. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Papiere innerhalb 14 Tagen bei Gr. Bezirksamt Eberbach melden. — In der Kreispflegeanstalt Kubbach ist eine Wärterstelle durch einen tüchtigen, in der Krankenpflege geschulten, jungen Mann zu besetzen. Anwartschaft 250 M. nebst freier Station. Baldiger Eintritt wird gewünscht. Eingaben mit Zeugnissen sind an den Kreis-ausschuß Offenburg zu richten.

Der Großherzog empfing gestern den kommandirenden General des 14. Armee-corps, General der Infanterie v. Schlichting. Von 10<sup>1/2</sup> Uhr an bis 2 Uhr ertheilte derselbe unter anderen nachgenannten Berichten Audienz: dem Fabrikanten Thorbecke und dem Professor Kolbe in Mannheim, dem Syndikus der hiesigen Handelskammer, Dr. Landgraf, dem Professor Rampe in Eberbach, dem Geheimen Regierungsrath Eichhorn in Schwesiggen, dem Professor Richter, dem Director der Rhein-Hypothekbank Dr. Hecht, dem Hauptamtskontrolleur Frech, sowie den Hauptlehrern Keen und Bönisch in Mannheim. Nachmittags 4 Uhr hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimraths Freiherrn von Ungern-Sternberg, um 5 Uhr des Geheimraths von Regenauer und um 8 Uhr des Legationssecretärs Freiherrn von Babo. Um 7 Uhr besuchte derselbe den Vortrag des Geheimraths von Dolzheim im großen Musiksaale. Vormittags sind der Prinz und die Prinzessin Wilhelm aus Dessau hier eingetroffen.

Ordensverleihung. Der Großherzog hat dem Kolonialarzt auf Sumatra Dr. Hagen das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Großherzoglichen Löwen verliehen.

Ernennungen. Der Großherzog hat den Oberamtsrichter Julius Heinsheimer in Biorheim zum Landgerichtsrath in Mosbach ernannt, den Amtsdirektor Albrecht Sautier in Waldshut an das Amtsgericht Biorheim versetzt und den Referendar Rudolf Schmitt von Mannheim zum Amtsdirektor in Waldshut ernannt.

Gemälde-Ausstellung. Die vor einigen Tagen abgeführte Ausstellung der Fleischmann'schen Gossensammlung in Döner's Kunstsalon, O 2, 9, ist nunmehr eröffnet und macht den Besuchern derselben alle Ehre. Neben der doch eine Collection internationaler Meister zusammengebracht, die man in dieser Beziehung oft auf einer größeren Ausstellung vermisst. Nämlich und sicherlich auch künstlerisch das bedeutendste Bild ist Ed. Grüner's „Eminenz von Ehren“, eine Klosterkirche, die wieder von Neuem das langjährige Studium des Künstlers aufs Glänzendste beweist. Nicht minder humorvoll ist das kleinere Bild des Meisters „Die gelungene Arbeit“. A. Schreber, dessen Werke in verschiedenen hiesigen Privatmuseen zu finden sind, ist mit einem wackeligen Hinterwagen vertreten; während wir von jüngeren Bildmalern die Bilder von Komalitz, Reiten und Bamworsky erblicken. Sehr schöne Thierstücke sind die Gemälde des Altmeisters der belgischen Schule de Daas, sowie der Wälderer Bräutigam und Käse. Gabriel Max zeigt wieder 2 seiner bekannten Halbfiguren, von denen besonders die größere sich sehr vortheilhaft von den sonst oft blutigen Gestalten des Meisters abhebt. Interessant sind auch die zwei lebensgroßen Figuren von C. de Haas „Am Brunnen“ und „Einschlaf“. Die Quelle. Ganz hervorragend ist nach die Miniaturmalerei vertreten und hofft man in einer späteren Besprechung Gelegenheit zu haben darauf zurückzukommen.

Mannheimer Reiner-Verein. Bezirksverein des deutschen Reinerbundes Weipzig (eingel. Dillst). Die am vergangenen Mittwoch stattgefundene General-Versammlung war gut besucht und wurde um 4 Uhr Nachmittags durch den seitberigen Präsidenten, Herrn E. Baraggi eröffnet. Nach erfolgter Rechnungsprüfung wurde dem bisherigen Kassier, Herrn W. Theilacker, Decharge ertheilt und schriftlich man hierauf zur Vorstandswahl. Wieder gewählt wurden die Herren W. Theilacker als Kassier und A. Breller als Beisitzer. Neugewählt wurden die Herren A. Böck als 1. V. R. Wachs als 2. Präsident, sowie die Herren R. Engel und E. Roth als Beisitzer; zu Controlloren ernannte man die Herren B. Wilhelm und J. Köhler. Der seitberige provisorische Vereinsdiener, Herr S. Berger wurde endgültig verpflichtet. Nach Erledigung von verschiedenen Vereinsangelegenheiten wurde zum Schluß dem bisherigen Präsidenten, Herrn E. Baraggi für seine langjährige ersprießliche Thätigkeit der Dank des Vereins dargebracht.

Verhaftet wurde in Ludwigshafen ein Individuum, welches in genannter Stadt sowohl wie hier in Mannheim Betrügereien verübte und noch weitere zu verüben suchte. Bei der Untersuchung des Mannes auf dem Polizeibureau fand man zwei, jedenfalls gefälschte, Bässe bei ihm vor und hat man es offenbar mit einem äußerst gefährlichen Subjekt zu thun.

Tabaksberichte. Knittlingen, 14. Decbr. Im Ganzen wurden hier 848 Centner gewogen und verkauft; leider erstoren im Herbst einige Partien, ca. 50-60 Btr. Der heutige Tabak ist sowohl bezüglich der Qualität, als auch der Quantität gut ausgefallen. Der höchste Preis war 90 M., als Durchschnittspreis dürften für den Centner 23-24 Mark angenommen werden, ausschließlich der Steuer, welche der Käufer zu tragen hat, so daß ca. 15,000 M. hierher kamen. Verschiedene Produzenten erhielten vom Morgen 20 Centner und darüber, ein dies noch nie erreichtes Ergebnis. Weller, 14. Dec. Der in hiesiger Gemeinde zur Versteigerung gekommene Tabak umfaßt ein Quantum von 260 Centner. Diefür wurden erlöst 8000 M.

Wäthmachliches Wetter am Dienstag, den 17. December: In Wäthland hat sich von da langsam gegen Mittel- und Südruropa aus. Die Folge dieser Wetterlage sind schwache östliche Winde, welche kalte Luft beiführen. Es wird deshalb die Temperatur noch weiter sinken und somit morgen (Dienstag) Frost eintreten. Damit wird trüb-nebelige Wetter verbunden sein. Die nachfolgenden Tage (Mittwoch n. f. f.) werden fortgesetzt neblig Frostwetter bringen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 15. December, Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Feuchtigkeit in Prozent, and Temperatur in Celsius. Values: 761.2, -0.7, -0.3, 0, 1.2, -4.4.

\*) 0: Windstille; 1-4: oder Richtung; 5: etwas stärker; 6: Sturm; 10: Orkan; Weiter: schwacher Nebel.

Aus dem Großherzogthum.

Schwegen, 14. Dec. Vorgestern Nachmittag eignete sich ein trauriger Unglücksfall. Der hiesige Bürger und Schlosser J. Schumacher, welcher an Epilepsie leidet, war im Begriff ein Weid am Feuer anzuhängen zu machen. Als derselbe das glühende Eisen auf den Amboss brachte, befiel den Unglücklichen ein Leiden und er fiel mit dem Unterleib auf das glühende Weid, welches ihm den ganzen Körpertheil in entsetzlicher Weise verbrannte, so daß die Haut in ganzen Stücken vom Weide hing. Für das Auskommen des Berufstätigen ist keine Hoffnung vorhanden.

Karlsruhe, 14. December. In der vorgestern stattgefundenen ersten Plenarsitzung der neuen Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden wurde zum Vorgesetzten der Vorsitzende der früheren Karlsruher Handelskammer Kommerzienrath Karl August Schneider hier, und zum Stellvertreter desselben der stellvertretende Vorsitzende der früheren Karlsruher Handelskammer, Kaufmann Rudolf Herrmann, hier gewählt. Als Sekretär wurde der Sekretär der früheren Karlsruher Handelskammer, Dr. Richard Blauer hier, angeheißt und derselbe gleichzeitig auch, wie früher, bis auf Weiteres mit der Führung der Kassengeschäfte betraut. Zum Vertreter der Kammer in dem ständigen Ausschuss bei der Gr. Landesgewerbehalle wurde Fabrikant Christian Weutenmüller in Bretten, zu Stellvertretern wurden Fabrikant und Stadtrath S. v. Böhmle in Baden und Fabrikant Karl Stimmleber hier, hier gewählt; die genannten Herren hatten diese Rollen auch bei den früheren Kammern bekleidet. Die Beschlusfassung über die zukünftige Vertretung im Eisenbahngarthe wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Freiburg, 14. Dec. Von der Strafkammer erhielt der nahezu 70 Jahre alte, bisher nicht bestrafte und seit 30 Jahren bis in die letzte Zeit als Rehner fungirende Joseph Albert von St. Jürgen wegen in fortgesetzter That verübten erschwerter Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände 1 Jahr Gefängnis. Er hatte, um sein kärgliches Einkommen zu vermehren, die Opietische der St. Margareten-Pfarr- und Wollfabrik seit einer Reihe von Jahren mittelst Veruntreuung geplündert, bis er dieses Frühjahr auf frischer That ertappt wurde.

Gerichtsweltung.

Mannheim, 13. Dec. (Strafkammer II.) Vorgesendet: Herr Landgerichtsdirektor Baumhauer. Vertreter der Gröb. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch. 1) Anton Bleckner, 29 Jahre alt, ledig, von Waldprechtweiler, David Rogg von Reil, 30 Jahre alt, ledig, von Oebingen, beide schon oft vorbestraft, wegen Diebstahls und Hehlerei. Der Angeklagte Bleckner war in der Hof-Apothek in Heidelberg als Hausbursche beschäftigt und hatte sich daselbst mit den Räumlichkeiten sehr vertraut gemacht. Bleckner hat nun, nachdem er bereits entlassen war, sich in der Nacht vom 25. zum 26. Oktober d. J. in den Keller der Hofapotheke geschlichen, von da gelangte er in's Komptoir, wobei er mittels eines Reißers den Schreittisch erbrach, ferner durch einen falschen Schlüssel die Bodenflasse öffnete und deren Inhalt im Betrage von 2000 Mark entwendete. Des Weiteren hat Angeklagter Anfang April 1889 in derselben Hofapotheke aus einem verlassenen Schrank 2 Portemonnaie mit 240 Mark Inhalt entwendet. Hoberstein ist beschuldigt, von Bleckner, obwohl er wußte, daß dieser das Geld gestohlen hatte, Geschenke in einer Gesamtschuld von 570 Mark angenommen zu haben. Gleichzeitig hatte er aber am Abend des 27. Oktober, während welcher er mit Bleckner in Karlsruhe gemeinschaftlich in einem Zimmer übernachtete, diesem 500 Mark entwendet wolle. Durch die Dazwischenkunft des Bleckner konnte Hoberstein jedoch sein Vorhaben nicht ausführen. Was dem Hoberstein jedoch am Abend nicht gelang, vollbrachte er in der Nachtzeit. Als Bleckner, welcher Abend ziemlich viel Wein getrunken, fest schlief, begab sich Hoberstein an dessen Bett und suchte nach dem Gelde, welches Bleckner in ein Sackchen gewickelt und unter das Kopfkissen gekehrt hatte, entnahm von demselben 500 Mark und legte darauf das übrige Geld wieder an seinen Fleck. Die Angeklagten sind der That schuldig. Bleckner erhält eine Haftstrafe von 6 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, Hoberstein von 3 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. — 2) Raabala Zimmernann, 14 Jahre alt, Fabrikarbeiterin von Kirchheim, wegen Urkundenfälschung. Die Angeklagte hatte gegen



ein neues Kleid gehabt, da ihr aber ihre Mutter dasselbe nicht sofort beschaffte, sondern sie auf später vertröstete, so legte die Angeklagte sich in den Besitz des Sparkassenbuchs ihrer Mutter, erbob auf Grund desselben bei der Sparkasse Wiesloch 10 Mk. und fälschte, damit die Mutter nichts merken sollte, die Quittung so, daß die ursprüngliche Summe wieder hergestellt war. Die Angeklagte wird kostenlos freigesprochen. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Jordan. — 3) Johann Alexander, 43 Jahre alt, verheiratet, Schuhmacher, jetzt Tanzlehrer von Heidelberg, wegen Majestätsbeleidigung. Der Angeklagte wird kostenlos freigesprochen. — 4) Jakob Hüther, 29 Jahre alt, ledig, Schuhmacher von Kröppen, 1. St. in Schlierbach, wegen Vergehens gegen § 176, B. G. B. des R. St. G. B. Der Angeklagte erhält eine Sachhausstrafe von 6 Jahren 6 Monaten und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. — 5) Dienstmann Karl A. u. b. Ehefrau, Lina geb. Bender von Heidelberg, wegen Diebstahls. Die Angeklagte, schon vorbestraft, entwendete zum Nachtheil des Wäders Karl Müller Holz im Werthe von 2 Mk. und dem Wäderbüchsenbesitzer 1 Portemonnaie mit 6 Mk. 52 Pf. Inhalt. Die Angeklagte wird zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurtheilt, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — 6) Alois Berner, verheiratet, Schärer von Dilsbergerhof, wegen Sachbeschädigung und Thierquälerei. Vom Schöffengericht Heidelberg wurde Angeklagter zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. Wegen dieses Urtheils legte die Ehefrau Staatsanwaltschaft die Berufung ein. Diefelbe wird aber als unbegründet verworfen. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Roufang. — 7) Auguste Meiner, ledig von Heidelberg, wegen Beleidigung eines öffentlichen Dieners. Vom Schöffengericht Heidelberg unterm 4. November d. J. zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen verurtheilt, legte die Angeklagte gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wird als unbegründet verworfen. Verteidiger Herr Referendar Tillstein. — 8) Leonhard Sauer und dessen Ehefrau Katharina, geb. Frey von Petersthal, wegen Beleidigung eines öffentlichen Dieners. Vom Schöffengericht Heidelberg unterm 1. Nov. d. J. wurde der Ehemann Sauer zu einer Gefängnisstrafe von 4 Tagen, die Ehefrau zu einer solchen von 2 Tagen verurtheilt; gegen dieses Urtheil legte die Angeklagte die Berufung ein. Diefelbe wird als unbegründet verworfen. Verteidiger Herr Referendar Dr. Klingel. — 9) Ludwig Sattler, Tapezierer von Homburg v. d. S., wegen Diebstahls. Vom Schöffengericht Heidelberg unterm 30. Oktober d. J. wegen Diebstahls von 2 Bettlaken zum Nachtheil der Wwe. Amann zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen verurtheilt, legte der Angeklagte gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wird als unbegründet verworfen. — 10) Johann Kling von Petersthal, wegen Körperverletzung. Vom Schöffengericht Heidelberg unterm 4. Novbr. d. J. zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wird als unbegründet verworfen. — 11) Heiser Vincenz Henke Ehefrau von hier, wegen Diebstahlsversuchs. Die Angeklagte ist beschuldigt, mit einem falschen Schlüssel das Bahnhofsloos im Keller des Scheubel in G 2 geöffnet zu haben und wird deshalb mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Rab. — 12) Johann Horn, Maurer von Bollstadt, wegen Thätlichkeiten. Die von dem Angeklagten gegen das schöffengerichtliche Urtheil Mannheim eingelegte Berufung wird wegen Ausbleibens des Angeklagten als unbegründet verworfen. — 13) Heinrich Schnizer, Schiffer von Hahmerdheim, wegen Schmähung eines öffentlichen Dieners. Vom Schöffengericht Mannheim unterm 18. September d. J. zu einer Haftstrafe von 4 Tagen verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wird aber als unbegründet verworfen. — 14) Karl Bronn, 54 Jahre alt, verheiratet, Steinbruchbesitzer von Redorfarm, wegen Beleidigung. Unter 17. Oktober d. J. wurde Angeklagter vom Schöffengericht Heidelberg zu einer Haftstrafe von 40 Mk. event. 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte der Angeklagte die Berufung ein. Diefelbe wird für begründet erklärt, das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen. Der Privatkläger hat die Kosten beider Instanzen zu tragen. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Roufang.

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Emil Göhe.

Als Yonnel in Rotow's „Martha“ hat Emil Göhe erstmals in seiner künstlerischen Laufbahn die deutsche Bühne betreten. Nicht sowohl ein Stückchen romantischen Aberglaubens als vielmehr die Uebung pietätvoller Dankbarkeit für eine Rolle, mit der er seinen unerhörten und beispiellosen Siegeszug durch die deutsche Welt antrat, drängt seitdem den Künstler, jedes Gastspiel mit seinem Yonnel, der einst sein Glück wie mit einem Zauberstrahl entschieden hatte, zu eröffnen. Wie an allen Orten, wo er seinen Zauberfang erdienen ließ, flohen ihm auch hier die Herzen einer begeisterten Zuhörerschaft zu, als er im strahlenden Glanze seiner jugendlich strahlenden, alles bewundernden Persönlichkeit vor das kunstfertige Publikum unserer Stadt trat. Hatte sein Yonnel entzückt, so begeisterte sein Lohengrin und sein Faust bezauberte alles. Auf einmal verstummte dieser gottbegnadete Sänger, dem, gleich einem Singal, die Herzen zusagten, und für die Welt, deren Verlobter er war, schien er verschwunden, wie ein Zauberhauch, als er zum Hofsberg zog. Aber nicht zerstreut und gedrohen, wie der sündhafte Minnesänger, nein verjüngt, umflossen vom ganzen Zauber seiner strahlenden Männlichkeit steht nun Emil Göhe wieder vor uns und seiner Brust entquillt der überreiche Born seiner herrlichen Lieder. Und während er sich von Neuem mit dem ersten Tone seiner ästhetischen Stimme in unsere Herzen hineinreichelt, ruht fragend der Blick auf des Sängers anmutiger Gestalt und Auge und Ohr sieben nahe liegende Vergleiche zwischen der glänzenden Gegenwart und der nicht allzu ferne zurückliegenden Vergangenheit, die uns entzückt. Derselbe Zauber noch entströmt dem liebenswürdigen Weien des Künstlers, und mit den einschmeichelnden Tönen seiner Stimme, die so heidenhaft fest und unbeugsam und doch so zart und softend zugleich, wie Sirenenfang klingt, bestrahlt er noch immer die Herzen. Als Yonnel erdönete Emil Göhe seinen ersten Siegeszug durch die Welt, als Yonnel grüßte uns erstmals der Wiederkehr. Es erscheint uns vergebliche Mühe, diesen Vergleich zwischen Jetzt und Einst zu ziehen, denn mit jedem Tone, den der Sänger anstößt, schlagen ihm stürmischer die Herzen entgegen und in seiner künstlerischen Wiedergeburt feiern wir die Wiederaufnahme dieses Reichthums, Wächters, der seinen Schatz mit verschwenderischer Fülle anstretet und Tausende zugleich beglückt u. beseligt. Und während seine ästhetischen Töne zum Himmel steigen, denn sie entstammen, reizen sie sich zum herrlichen Gebete an Anander, preisen jubelnd des Schöpfers Güte, der in seiner unendlichen Gnade so herrlichen Schatz in des Menschen Brust gepflanzt hat, damit er mit dieser edelsten Gabe Laisende beglücke. Aber nicht bloß das Weien, die Art, wie er seine Schätze spendet, gewinnt ihm die Herzen. Nicht selbstbewußt rühmt er sich seiner unüberwindlichen Kraft, den Künstler selbst scheint das Glück, andere erfreuen zu dürfen, zu besüßeln. Wir bewundern in ihm nicht bloß den Fürsten der Töne, wir lieben ihn zugleich als den anmutigsten Spender des köstlichen Schatzes. Deutsche Kunst, deutsches Lied finden in ihm den unverwundlichen Herold, deutsche Art und deutsches Gemüth erfüllen sein Weien.

lassen wir darum alle Vergleiche, die doch nur zu des Sängers Vortheil ausschlagen müßten, gedenken wir dankbar seiner Vergangenheit, die bei uns im freundlichsten Andenken lebt und freuen wir uns der Gegenwart, die uns herrlich erblüht. Mit jedem Tone, der seiner Brust entquillt, steigt auch unser Gebet zum Himmel, daß er über diesem lieblichen der ästhetischen Reizen schirmend leuchtet und ihn der Welt lange, lange erhalten möge, damit sie sich diese kostbaren Schätze erfreue. Und nun noch mit einem kurzen Worte zur geistigen Vorbereitung selbst. Die gleiche weichevolle Feststimmung, welche das andächtige Hans durchwehte, als Emil Göhe vor zwei Jahren erstmals vor uns erschien, herrschte auch gestern und dieselben gewaltigen nicht endenwollenden Brichen einer einstimmigen Begeisterung durchdrangten das dichtbesetzte Haus. Es war wieder einmal eine jener Festabend, die sich für ewige Zeiten in das Gedächtniß aller derjenigen graben, welche daran Theil genommen. Der jubelnde Empfang, die ununterbrochenen Huldigungen u. unaufhörlichen Hervorrufe mögen dem Künstler ebenso viele vollwichtige Beweise sein, daß ihm auch hier die Herzen dankbar und begeistert entgegenstehen, und daß er auch diese Städte genosst, welche sein Fuß betrat. Die Oper selbst unter Vorgang ganz vortheilhaftiger Leitung verlor auf das Glänzendste. Heiliger Ernst, wahre Kunst regierten vom ersten Ton bis zum Augenblicke, da der letzte Ton verklang. Liebesschwärmer und anmutigster ist wohl diese Oper Rotow's bisher noch nicht auf unserer Bühne erschienen. Möge dem geistigen Abende weiterer Segen entströmen. Dr. Haas.

\* Musikdirektor Carl Henmann, der unglückliche Componist zahlreicher prächtiger deutscher Volkslieder, ist vorgestern Abend 1/8 Uhr in Alenau an einer Lungenentzündung verstorben.

Der Verbliebene kehrte im Jahre 1878 von Freiburg nach Mannheim über, um die Dirigentenstelle des Gesangsvereins „Liedertafel“ zu übernehmen. Später leitete er auch noch den Ludwigschafener „Cäcilienverein“. Jedoch schon nach wenigen Jahren legte der Entschlafene die Direction des Gesangsvereins „Liedertafel“ nieder und gründete den Gesangsverein „Arión“ (Henmann'scher Männerchor). Der Verbliebene war ferner lange Jahre bis zu seiner Erkrankung Musiklehrer am hiesigen Gymnasium, sowie Mitstifter des Musikschuffes des Badischen Sängerbundes. Bleibenden Ruhm hat er sich durch die umsichtige und treffliche Leitung des im Jahre 1881 hier stattgefundenen Badischen Sängertages erworben. Der Verbliebene war Inhaber des Bähringer Löwenordens und verschiedener anderer ehrenvollen Auszeichnungen. U. a. erhielt er gelegentlich eines Musikfestes in Hamburg für eine seiner berühmten Compositionen die große goldene Medaille, die höchste der damals verliehenen Auszeichnungen. Von mehr als 50 hiesigen und auswärtigen Vereinen war der Verbliebene Ehrenmitglied.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachm. 2 Uhr in Alenau statt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Gelsenkirchen, 14. Dez. Die auf heute Abend anberaumte Versammlung der Arbeiterlegirten, welche stark besucht war, trat um 7 Uhr zusammen. Auf der Tagesordnung standen: Die Aufhebung der Sperre, die Schichtdauer, die Lohnfrage, sowie die Bildung eines Ausschusses zur Regelung der vorliegenden Fragen. Einige Arbeiter führten Klage darüber, daß sie auf ihren bisherigen Begehren keine Arbeit gefunden hätten. Von anderer Seite wurde anerkannt, daß durch den Landrath Arbeit geschafft worden sei und daß sich die Verwaltungsbeförden dieserhalb besondere Mühe gegeben hätten. Der Delegirte Schröder erklärte, daß die Arbeiter den Regierungsbeamten vertrauen müßten und deren Sympathie nicht verfehlen dürften. Die gegenwärtige Versammlung sei nicht als eine allgemeine Delegirtenversammlung anzusehen. Auf den Gruben des Dortmunder Reviers sei die Sperre thatsächlich aufgehoben.

Nachdem alsdann über die Frage, ob die Sperre wirklich aufgehoben worden sei oder nicht, verschiedene Meinungen geltend gemacht und in dieser Beziehung eine mehrwöchentliche Beobachtungsfrist als erforderlich bezeichnet worden war, wurde die Diskussion über diesen Punkt geschlossen. Der Vorsitzende Diekmann hob in einem Resumé hervor, daß die Sperre noch nicht als aufgehoben zu betrachten sei; trotzdem solle von einem Strike Abstand genommen werden. Es erschiene aber notwendig, einen Ueberwachungs-Ausschuß einzusetzen. Die Versammlung beschloß darauf, ohne in eine weitere Diskussion über die Schichtdauer einzutreten, daß ein Kontrollauschuß von zwölf Mitgliedern gewählt werde, welcher zu überwachen habe, ob die Sperre wirklich aufgehoben sei und welcher eventuell später die Versammlung zu einer weiteren Beschlußfassung einzuberufen berechtigt sei.

\* St. Goar, 14. Dez. In Folge der ungünstigen Stromverhältnisse in der „Bank“ erlitt heute an dieser Stelle abermals ein Fahrzeug derart Sabarie, daß es sofort gesunken ist. Für die zu Berg fahrenden Schiffe ist dadurch der Verkehr vollständig gesperrt und nur für einzelne fahrende Thalschiffe das Fahrwasser offen.

\* Bern, 14. Dez. Der Nationalrath genehmigte das Budget des Alkoholamts für 1890 mit 11,743,900 Frsch. Einnahmen, 6,543,900 Frsch. Ausgaben. Der Ständerath erledigte die Nationalrathswahl und Kreiswahltheilung mit einigen Abänderungen der Beschlüsse des Nationalraths. Die Anzahl der zum Ertrag der Auslandsreisen von Berlin erwarteten Segler soll hundert übersteigen. Für „Bund“, „Berne Lagenblatt“, „Berne Vote“ und „Winterthurer Nachrichten“ erlitten heute hier unter dem Titel „Normalzeitung“ ein einziges Blatt.

\* Brüssel, 14. Dez. Das von mehreren Blättern verbreitete Gerücht, daß Dokumente, welche der Antiflammerei-Konferenz gehören, aus dem Ministerium des Aeußern gestohlen worden seien, wird von bestunterrichteter Seite auf das Entschiedenste dementirt.

\* Rom, 14. Dez. Die Gemeinde Ruffi in der Romagna beschloß, den Todestag des am 20. Dezember 1889 in Triest hingerichteten Freirechtlichen Oberdank festlich zu begehen und an die Bevölkerung eine der Bedeutung des Tages entsprechende Manifest zu richten.

\* Dublin, 14. Dez. Der neue Vicar von Irland, Lord Jellicote, hielt heute seinen feierlichen Einzug und wurde von der zahlreich anwesenden Menschenmenge lebhaft begrüßt. Die Studirenden der Universität durchbrachen den militärischen Kordon und schlossen sich dem Zuge unter dem Gesänge „God save the Queen“ an. Es fand keinerlei feindselige Kundgebung statt.

\* Chicago, 14. Dez. In dem Cronin-Prozess ist der Gerichtshof seit gestern Nachmittag zur Verhandlung des Urtheilspruchs versammelt.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Effektenbörse vom 14. Dezember. Die der heutigen Börse stellen sich Aminalitäten auf 289.50 G. 290 V. Brauerei Fischbaum wurden zu 167 pCt. Bad. Brauerei zu 98 und Ganter zu 130 umgekehrt.

Frankfurter Witaabörse. Frankfurt, 14. Dez. Die Maßregeln, welche die Regierung trifft, um befriedigende Arbeiter-Verhältnisse im Ruhrkohlenbecken herbeizuführen und die Nachricht, daß die medlenburgische Regierung die Verstaatlichung auf veränderter Basis aufzunehmen gedenkt, hat fester gestimmt. Creditaktien 1/2 fl. über gestern Abend, Disconto bleiben ca. 1 1/2 höher, Dresdener, Darmstädter und Handelsbankaktien höher. Bon Schweizer Bahnen Gotha 1/2, über gestern Abend, Nordost fest, Central 1/2, zurückgegangen. Italienische Bahnen etwas fester. Von Deutschen Bahnen Medlenburger 1.50, Lübeck ca. 2 1/2, Marienburger 1 1/2, Rainer 1 1/2, gestiegen. Oesterreichische Bahnen still. Duxer wie Abends, Staatsbahn 1 fl. schwächer, Lombarden nachgebend. Von Industrie-Aktien Eisenbahnen ca. 4 1/2, Laura 1 1/2, Nordd. Lloyd ca. 1 1/2, über gestern, Veloce haben 1 1/2, verloren. Ausländische Fonds fest. Privatdisconto 5 1/2.

Frankfurter Effektenbörse.

Banknoten.	Postbank 172.40
Disconto.	Jura 114.40
Disconto-Gewinn 248.10	Union 117.40
Deutsche Reichsbank 186.10	Schwäb. Alb. 87.50
Frankf. Handels- u. G. B. 200.00	Preuss. Anl. 142.50
Deutsche Bank 174.70	Mülbacher 73.50
Dresdener Bank 185.60	Staats-Fonds.
Mitteldeutsche Credit-B. 110	Ungar. Goldrente 87.50
Schaaffhausen u. S. 116	Preuss. Anl. 142.50
Frankf. C. 126.60	Bayer. 84.50
Darmstädter B. 150.20	Ruß. Anl. 82.50
Wittenberg B. 122.50	Spanier 78.50
Frankf. Union-B. 85.50	Italiener 94.50
Deutsche Reichsbank 117.00	Öster. 17.75
Altenbank 188 1/2	Zürcher-Anl. 86
Offenb. u. M. 190	Citt. 8 1/2-Cdt. 78.50
Frankf. Union-B. 85.50	Preuss. Anl. 142.50
Frankf. Handels- u. G. B. 200.00	Egypter 94.50
Frankf. C. 126.60	4 pCt. Preuss. 78.50
Frankf. Union-B. 85.50	Industrie-Werke.
Frankf. Handels- u. G. B. 200.00	Werb. Lloyd 187
Frankf. C. 126.60	De. Anl. 150
Frankf. Union-B. 85.50	Bad. Anl. 120
Frankf. Handels- u. G. B. 200.00	Frankf. 101
Frankf. C. 126.60	Altenbank 100.50
Frankf. Union-B. 85.50	Laura 178.50
Frankf. Handels- u. G. B. 200.00	Frankf. Central 148.50
Frankf. C. 126.60	Frankf. 123.50

Frankfurter Börsenwoche.

Originalbericht des „General-Anzeiger“.

Frankfurt, 18. Dez.

Raum hatte es sich gezeigt, daß die Begehr nach Nachgekauften bereit waren, als auch die Speculation sich wieder mit großem Eifer auf Montanwerthe warf. Am Montag, als Frankfurt des Kaiserbesuchs halber feierte, lagen in Berlin so kolossale Kaufordres auf Bergwerthe vor, daß die Erziehung derselben erst nach geraumer Zeit unter besonderer Assistenz des Börsen-Commissariats möglich war. Seither ist die Tendenz etwas weniger übersichtlich geworden, man beschränkt, daß noch nicht alle Streitpunkte erledigt seien, und verläutet von einem Strike in der Saarregion. Nichtsdestoweniger erwarten nahebedingte Preise nach Erledigung der Prolongationen, die diesmal früh beginnen werden, eine kräftige Fortsetzung der Hausbegehrung. An neuen Geschäften und billigerem Geldmarkt wird es im neuen Jahr nicht fehlen, und die noch zu trennenden Dividenden des Jahres 1889 werden noch auf Wochen hinweg einen Reiz zum Kaufen bieten.

Die Valutaregulierung in Oesterreich scheint baldher bevorstehend zu werden, als man seither glaubte und man hofft, daß den großen Oftern und den mit ihnen verbundenen deutschen Instituten daraus große Gewinne zuzuführen werden. Oester. Credit ist besonders fest, das Institut steht vor dem Abschluß einiger industriellen Unternehmungen, denen man eine gute Zukunft prophezeit.

Die Aktien unserer ersten deutschen Bank, der Disconto-Gesellschaft, werden von der Speculation nicht so zurechtlich betrachtet. Man glaubt, mit wieviel Recht oder Unrecht bleibt dahingestellt, daß das Institut durch die prekären Verhältnisse in Argentinien und Brasilien zu Schaden kommen könne und benutzt gerne Discontogagements in Commano zur Deckung anderweitiger Hauspositionen. Dresdener Bank haben sich sehr gut gehalten, da man annimmt, daß die mexicanische Anleihe auf gehen werde. — Auffallend fest trotz des knappen Geldmarktes waren alle fremden Renten. Paris entwickelte große Aunahmsfähigkeit für Türken, Egypter und Russen. Von Oesterren waren besonders Zoll u. V-Türken bevorzugt, letzteren kommen Conversionsnachrichten zu Gute. — Die Ablehnung der Verstaatlichung der Medlenburger Bahn durch die Stände hat den ganzen Markt in deutschen Bahnen verflaut, auch für Schweizer Werthe herrschte viel Verkauflust, namentlich Gothaer werden von Berlin aus geworfen. Nordwest haben sich so ziemlich beauptet.

Die Umsätze am Montanmarkt haben etwas nachgelassen, nur Gelsenkirchen zeigen noch die seitherige Lebhaftigkeit. Industriewerthe sind eher besser gefragt. Höchster Farbwerke und badische Anilin fest.

La Veloce geben täglich in Posten um und wird die nächste Monatscinnahme mit Spannung erwartet.

Wasserstands-Nachrichten.

Werra, 14. Dez. 1.94 m. + 0.24	Werra, 14. Dez. 2.01 m. + 0.28
Werra, 14. Dez. 1.72 m. - 0.03	Werra, 14. Dez. 2.09 m. + 0.28
Werra, 14. Dez. 2.55 m. - 0.05	Werra, 14. Dez. 2.88 m. + 0.61
Werra, 14. Dez. 3.65 m. - 0.06	Werra, 14. Dez. 1.81 m. + 0.48
Werra, 14. Dez. 3.85 m. - 0.07	Werra, 14. Dez. 2.47 m. - 0.18
Werra, 14. Dez. 3.46 m. - 0.16	Werra, 14. Dez. 1.63 m. - 0.50
Werra, 14. Dez. 1.79 m. + 0.28	

Dampfer-Nachrichten. Rhein-Dampfschiffahrt. „Rheinische und Dillendorfer Gesellschaft“. Besatzung und Güterbesetzung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — Abfahrten von Mannheim vom 16. Ct. ab: Täglich Morgens 8 1/2 Uhr bis Köln-Dillendorfer Rotterdam und Holländischen. — Abfahrten von Mainz Morgens 10 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Rotterdam und Mittags 1 Uhr nach Mannheim. — Höhere Auskunft über Frachten u. dergl. d. Agenten.

Neu-Berlin, 13. Dez. (Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Line“.) Der Dampfer „Holland“ von Antwerpen ist heute nach Rotterdam hier angekommen.

Die schönste und reichhaltigste Ausstellung in Christbaum-Artikeln hat Herr Colporteur Brun Q 1, 10.







# Pelzwaaren.

Zur Hochsaison empfehle mein reichhaltiges Lager in

	Maß		Maß
Hasen-Muffe	v. 2 1/2-4	Schnecke-Muffe	v. 4-7
Kanin-Muffe	" 3 1/2-8	Bieber-Muffe	" 15-30
Opossum-Muffe		Astrachan-Muffe	
austral. und amerik.	v. 2 1/2-14	acht	12-16
Stungs-Muffe	" 15-30	Bärzige-Muffe	" 6 1/2-9
Bijam-Muffe	" 7-14	Grebes (Eisvogel)-Muffe	" 6-8
Bär-Muffe	" 8-15		
Alte-Muffe	" 9-16		
Seal-Muffe	" 9-15		
Schnuppen-Muffe	" 12-20		



Colls, Kragen und Boa's in verschiedenen Preislagen.

Ich führe nur die solidesten Qualitäten in eleganter Verarbeitung und übernehme die volle Garantie für Haltbarkeit der Waare. 66112

## Sophie Link,

Q 1, 1. Breite Straße. Q 1, 1.



# Handschuhe!

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 66040

- Glase-Handschuhe (in allen Qualitäten)
- Dänischlederhandschuhe
- Wildleder-Handschuhe
- Wachleder-Handschuhe
- Sundeleder-Handschuhe
- Astrachan-Handschuhe
- Seidene Handschuhe (auch mit Futter u. Pelz)
- Tricot-Handschuhe
- Gefütterte Glase-Handschuhe
- Pelz-Handschuhe

Gravatten und Hosenträger!

Gediegene Waare! Billigste Preise!

Umtausch stets gerne gestattet!

## Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,

Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Ludwigshafen, Ludwigstr. 69.

## Die Filiale der Frankfurter Schirmfabrik

Mannheim E 3, 15

im Hause des Hrn. Schröder, empfiehlt:

Zanella Herren- und Damenschirme	von Wt. 1.- an
Prima Zanella Regenschirme	" 2.50 "
Gloria Regenschirme	" 3.50 "
Prima Gloria Regenschirme	" 5.- "
Halbseidene Regenschirme	" 5.- "
Prima Halbseidene Regenschirme	" 6.50 "
Reinseidene Regenschirme	" 8.- "
Prima Reinseidene Regenschirme	" 9.- "

Größte Auswahl in feineren Regenschirmen mit den neuesten Stoffen, Celluloid- und Elfenbeinböden. — Reparaturen und Heberziehen schnell und enorm billig. Mannheim, E 3, 15, im Hause des Herrn Schröder. Filiale der Frankfurter Schirmfabrik. 65793



## Otto Weberbeck

Kurz- u. Spielwaaren-Lager P 1, 1 Mannheim. P 1, 1

Specialität in Oefen und Kochherden

## F. H. ESCH,

Fabrik und Handlung aller Arten Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung. 60798

Koeder'sche u. a. Kochherde.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich in

## D 4, 6

eine Filiale errichtet habe und empfehle zu Weihnachts-Geschenken mein reichhaltiges Lager in

Regulateuren, Taschen-, Wecker- u. Wanduhren sowie sämtliche Gold- u. Silberwaaren.

## Franz Arnold, D 4, 6.

En-gros. Specialität: En-detail. Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe.

## A. Ciolina.

Größte Auswahl. Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Die Firma empfiehlt:

Holländer-, Rheinische-, Tapestry-, Brüssel-, Peluche-, Axminster-, Tournay-, Smyrna-Teppiche am Stück und abgepasst in allen Grössen.

Läuferstoffe, Linoleum, Cocos und Manilla, Möbelstoffe, Portièren, Kameeltaschen, Divan- & Tischdecken, Reisedecken, Wollene Bett- und Piquédecken, Englische Tüll-Vorhänge, Guipure- und Spachtel-Gardinen, Bedruckte Mülhauser Cretonne-Vorhänge.

Bei Neu-Einrichtungen, ganzen Ausstattungen und bei Bezug grösserer Posten Engros-Preise. 69379

# !! Die größte Auswahl !!

schöner, nützlicher und sinniger Geschenke zu den billigsten Preisen empfiehlt

## Otto Hess

E 1, 16, Platanen vis-à-vis dem Pfälzer Hof E 1, 16.

Auch den tit. Vereinen halte mich beim Einkauf für ihre Weihnachtsverloofungen bestens empfohlen. 66455

## C 4, 11 Zwölf Apostel C 4, 11

Heute Sonntag, Anfang Nachm. 8 Uhr

## GROSSES MILITÄR-CONCERT.

Anerkannt prima Bier.

Reiche Auswahl in Speisen in pilantier Zubereitung zu billigen Preisen. 66485

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. R. Dand.

## Wirthschafts-Gröfning.

## Alldeutsche Bierhalle zum Prinz Max H 3, 3.

Dem verehrlichen Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich das Restaurant „Alldeutsche Bierhalle zum Prinz Max“ übernommen habe und am Samstag, den 14. d. M., Abends 5 Uhr mit Streich-Concert ausgeführt von der Kapelle Petermann, verbunden mit großem Schachfest eröffnen werde. 66359

Nächsten Sonntag von 11-12 Uhr

## Früh-Schoppen-Concert

mit Weißbier, Sodawasser und Concertant. Von 8 Uhr ab Frei-Concert von derselben Kapelle. Speisen à la carte, gute Weine und hochfeines Bier aus der Brauerei Durlacher Hof. Indem ich aufmerksamste Bedienung zusichere, lade ich zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

L. Senges Wittwe.

Ein sehr guten, alten Tischwein per Flasche 50 Pfg. 60218

empfehle A. Heim, F 4, 4.

Hemshof.

## Zum rothen Haus.

Zur Eröffnung und Einweihung des Lokales Sonntag, den 15. Dezember von Nachmittags 3 Uhr an GROSSES CONCERT

der Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regiments „Prinz Karl“ Nr. 22. Ausklang von hochfeinem Lagerbier direkt vom Fah aus dem Frankfurter Brauhaus, wozu freundlichst einladet Frin Wagner. 66475

## Feinste Sonig-Lebkuchen

sowie alle Sorten Confecte und Chocolate

empfehle E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8. 65990

Als passendstes Weihnachtsgeschenk

empfehle mein reichhaltiges Lager in: Geigen, Bögen, Saiten, Gitarren, Cello's, Zithern, Violon's, Musikstufen, sämtliche mit oder ohne Stuhl — Tisch- und Stuhl-Notenpulten, Dreh- und Spieluhren, neuesten Leipziger Musikwerken, Trommeln jeder Größe, Mund- und Hand-Harmonika's aus renommierten Fabriken, Triangeln, Tamburin's, Clarinetts mit Schale u. s. w.

## W. Aug. Kessler jr

Instrumentenmacher, nur Q 4, 1, 64908 gegenüber den 3 Cloden.

## Reue 66458 Süd-Früchte

Almeria-Trauben Murcia-Trauben Mandarinen Malaga-Trauben Tafel-Feigen, Datteln (auch in 1 u. 2 Pfd.-Schachteln) Haselnüsse Cocosnüsse Prinzehmandeln zc. Candie-Früchte, Römische Pflanzen in bekannter hochfeiner Qualität Früchte-Körbchen werden geschmackvoll arrangirt.

Herm. Hauer, N 2, 6

## Frische Schellfische

Monikend. Gratbüdinge heute angekommen. 66454

Herm. Hauer, N 2, 6.

Reueste Gänse à Pfd. 50 Pfg. u. Enten à Pfd. 55 Pfg. frei, franco gegen Nachnahme Ges.-Vertriebs-Gesellschaft von W. Burgeleit, Baltusfischen u. Winkelfischen, (Ostpreußen.) 66474

frische Eh- u. Badbutter 5 Pf. u. 2 Pf. 66460

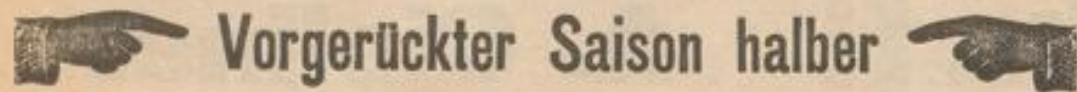


aus

# Weihnachts-Geschenke

empfehlen

## Morgenröcke und Jupons Abendmäntel & Ball-Umhänge.



Vorgerückter Saison halber

verkaufen wir sämtliche

# Confection

zu bedeutend reducirten Preisen.

# Cramer & Volke

Kunststrasse. 66385

## Große Weihnachts-Ausstellung J. Berndhaeusel

H 1, 8. Neckarstrasse. H 1, 8.

Reichhaltiges Lager in:

Bernickelten, Kupfernen, messingenen, emaillirten, broncirten, lackirten, hölzernen, verzinneten, geschliffenen, eisernen

# Haus- und Küchen-Geräthe.

Blumentische, Holztafeln, Coakstromein, Ofenvorheber, Feuergeräthständer, Feuergeräte, Tischbestecke, Gelb-Cassetten, Wasser-dampfschalen, Ralm. Bratpfannen, Tafelglocken, Laubfägemaschinen, Küchenwaagen.

Zuckerkasten, Servirtische, Hausapotheken, Gewürzschänke, Servirdreier, Salzfäß, Reihzeuge, Bundformen, Mörsler, Gypsdöcher, Petroleumherde, Cigarrenquillotinen, Bügeleisen.

Waschmangen, Eisschränke, Fleischhackmaschinen, Kuchel-schneidmaschinen, Kaffeemaschinen, Messer-puhmaschinen, Toilette-Eimer, Toilett-Kannen, Wandwasch-säße, Email. Waschgarnituren, Waschtische, Dringmaschinen, Bettflaschen.

Vogelkäfige, Schiffsleuchtchen, Brieftaschen, Besteckdörchen, Confectkasten, Weinkühler, Kaffeebretter, Brotdörchen, Zuckerboxen, Schippchen mit Bürsten und Besen, Eismaschinen, Brodkapseln.

Ofenschirme, Kohlenkasten.

Werkzeug- und Laubsäge-Kasten.

Sämtliche Sorten Schlittschuhe.

## Schlitten.

Christbaumhalter, Christbaumverzierungen.

Christbaumuntersäge mit Dreh- und Musik-Werk.

Reibmaschinen, Sprengerlesmüdel, Ausstechformen.

Für Puppenküchen:

Kinder-Kochherde, Kinder-Kochgeschirre

zu den billigsten Preisen. 66249

## Zu Weihnachtsgeschenken

66073

empfehle:

### Nähmaschinen

In nur geübter Ausführung mit allen Neuheiten ausgestattet zu Hand- und Fußbetrieb in einfacher u. hochfeiner Ausstattung.

### Fahrräder

angenehmster Fabrikate in verschiedenen Preislagen. Verkauf nur unter wirklicher Garantie bei billigem Preise und günstigen Zahlungsbedingungen. Preislisten gratis.

Aug. Mappes, Heidelberg.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist sicherlich ein gutes 65798

### Schweizer Musikwerk.

Dosen zum Drehen u. Selbstspielen

in allen Größen, 1-12 Stück spielend, Pierkrüge mit Musik, Musik-Albums etc. alles in großer Auswahl bei

H. Hofmann, H 3, 20.

# Weinig & Lill

N 4, 11 Photogr. Atelier N 4, 11 empfehlen sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung passender Weihnachtsgeschenke. 64227

## Platinotypie.

## Pyrographie

(Porzellan-Photographie) vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

## Gelatinvergrößerungen.

Neuestes Verfahren, in unserem Atelier zur alleinigen Verwendung gelangend. Für sämtliche Verfahren garantieren wir absolute Haltbarkeit.

Um baldige Ueberweisung geeigneter Aufträge bitten, zeichnen

Weinig & Lill.

NB. Aufnahmezeit von Morgens 9 bis 4 Uhr.

## F. Göhring

Juweller

Mannheim.

E 1, 17, Planken.

vis-à-vis Pfälzer Höl.

Reichhaltigste Auswahl hübscher Neuheiten in: 62775

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in nur gediegenster Ausführung. Silberne

Bestecke.

Lieferung grosser und kleiner Silberkasten.

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren.

Massiv goldene Ketten aller Art.

Verarbeitete Waaren.

Anfertigung und Umarbeitung von Juwelenarbeiten

nach eigenen oder angegebenen Entwürfen.

## J 1, 6. Möbel-, Betten- & Spiegelmagazin

empfehlen zu den billigsten Preisen

## Joseph Reis Söhne

Mannheim Heidelberg Neckarstr. J 1, 6. Hauptstrasse 79. vis-à-vis dem rothen Löwen.

Die größte Auswahl Buffet, Sekretären, Spiegel- und Silberchränke, Schiffsnieren, Waschcommode mit und ohne Marmorplatten, Polster-Garnituren in Seide, Blüsch, Blüsch-Prüsch, Damast- und Fantastickstoffen, Schankelantennid, alle Arten gebogene Wiener und Kindermöbel, Notenständer, Bücherchränke, Clavierstühle, Bücher-Stragden, Garderobehalter, Kleiderständer, Fauteuil mit und ohne Einrichtung, sowie alle zur Einrichtung erforderlichen Gegenstände. Einrichtungen jeder Größe in Ruhbaum, Mahagoni, Schwarz und Eichen-Antique können sofort geliefert werden. 66211

Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

J 1, 6. Jos. Reis Söhne. J 1, 6.

## Orient-Bazar

von

66336

# Karl Holder

O 2, 9. Mannheim. O 2, 9.

Import von Japan: Chines. & Indischen

Kunst- und Industrie-Waaren.

Größte und passendste Auswahl für

## Weihnachts-Geschenke:

Broncegegenstände, Vasen, Schmuck-, Handschuh- und Taschentuchkasten; Fächer zum Gebrauch und zur Decoration.

Theebretter, Brodkörben, Bonbonniären.

Ofenschirme schon von 12 Mark an.

Alles in feinsten und nur ächter Waare, bei aussergewöhnlichen billigen Preisen.

## Geschäfts-Brönnung und Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier

ZD 1, 2b Neckargärten eine 66459

Pferdemetzgerei

eröffnet habe und verkaufe prima Waare per Pfund 15 Pf. und bitte um geneigten Zuspruch. Philipp Knobloch.



# Johann Schreiber

Neckarstraße, Schwabingerstraße, Neckarstadtth  
empfiehlt billig und gut

## Back-Artikel

### Ges

Hiermit beehre ich mich, der  
daß ich mit dem heutigen Tage am hie

**N 3,**

ein

## Würtbg. Met

versilberten, vergoldeten

eröffnen werde.

Der Weltruf, den obige Fabr  
ihrer Erzeugnisse längst genießt, bürgt  
bieten werde.

Indem ich zur gefl. Einsicht  
ausführliche illustrierte und colorirte Cat

**Streng reell**

Hochachtungsvoll

## Pet. Fried. Mohr,

N 3, 7/8

Mannheim, 14. Dezember 1889.

## Zieh-Harmonikas. Zieh-Harmonikas.

Im Laden **F 2, 4<sup>1/2</sup>**, Mannheim, findet nur auf einige Tage

### ein großartiger Ausverkauf

eines großen übernommenen Lagers aller Sorten

## Zieh- und Blas-Harmonikas

statt.

Die Instrumente zeichnen sich nicht nur durch neueste und beste Konstruktion und Qualität,  
sondern auch durch wirklich solide Ausführung, glänzende Ausstattung, hellen Ton und namentlich  
durch von keiner Konkurrenz zu erreichenden Billigkeit aus, so daß eine derartige günstige Ge-  
legenheit zum Einkauf guter und billiger Instrumente sich nicht bald wieder bieten wird.

Der Verkauf beginnt am 18. dieses Monats und dauert nur kurze Zeit.

**M. Grossberger aus Heidelberg.**

F 2, 4<sup>1/2</sup>, Mannheim.

F 2, 4<sup>1/2</sup>, Mannheim.

Q 1, 10.

Q 1, 10.

## Baumverzierungen

die größte und reichhaltigste Auswahl u. ebenso en-gros-Lager in

## Baumkerzen

in reinem Wachs, sowie Paraffin

empfiehlt

## Jos. Brunn,

Q 1, 10. Hof-Seifen- und Lichter-Fabrik. Q 1, 10.

JOSEPH DIEM  
MONOGRAMME  
GRAVEUR C15

Zimmerliste ein hübscher,  
f. ein Spel-  
zimmer zu kaufen gesucht. Off.  
unter Nr. 66315 an die Expd.  
erbeten.

Ein Speiseraum mit Einrich-  
tung sol. oder später zu verm.  
1 schöner 2. Stock, sowie 2 kleinere  
Wohnungen billig zu verm. 66468  
H. Krämer, ZD 2, 11, neuer Eibth.

An einer Zeichen- und Mal-  
Kunde bei einem ausgezeichneten  
Meister können noch mehrere  
Damen theilnehmen. 66339  
Näheres Z 2, 15, 2. Stock.

## Zu Weihnachten

empfehlen wir unser gut assortirtes Lager in:

Glas, Porzellan, Steingut  
Decorirten Tafel- und Kaffee-Service  
für 6 und 12 Personen,

Bier-, Wein- u. Biqueur-Service  
Römer

Deckelgläser und Deckelkrüge  
Punschbowlen etc.

Decorirte Waschtisch-Garnituren  
Fischgläser und Verdampfschalen

Holz-, Korb- und Bürstenwaaren

Gewürz- und Gemüse-Etagere, Gewürzschränke

Zunderkasten, Servirtische, Servirteller

Dienstschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer etc.

Eiserne Waschtische, Comptoirwaschbecken, Gebäd-  
kasten, Probkasten, Küchenwaagen, Kaffee-Mandel-  
und Pfeffermühlen, Tischbesteck, Taschenmesser

Stech- und Gänge-Lampen.

Christbaumhalter u. Christbaumverzierungen.

Für Kinder:  
Kaffee-, Tafel- und Wasch-Service

Puppen-Kochgeschirre  
zu den billigsten Preisen. 66198

**Gebr. Wissler**

S 1, 4 Breitestraße S 1, 4.

73,000

Abonnenten  
beweisen am besten die große  
Reichhaltigkeit der beliebtesten  
u. billigsten tägl. erscheinenden  
Zeitung in Deutschland

## Berliner Abendpost.

Abonnement 1 Mark 25 Pfg. vierteljährlich

von jeder Postanstalt zu beziehen. 66448

Anfangs Januar beginnt ein neuer Roman von Louis Ferdinand Hart:  
Expedition:  
Berlin SW.

Das Testament.



**J. H. May, E 1, 7,**

(Gegründet 1784.) 62943

Specialität in: Teppichen, Möbelstoffen,  
& Gardinen,

empfeilt das Neueste in Smyrna-, Ax-  
minster-, Tournay-, Brüsseler-, Jacquard-  
und holländischen Teppichen.

Linoleum, Cocosläufer, Wachstuch.

Billige feste Preise. Grosse Auswahl. Reelle B-dienung.

**Für Festgeschenke**  
empfehle ich

**Echte Smyrna-Teppiche**

(große Salon-Teppiche, Seil-, Pult- und Sofa-Teppiche.)

**Rollenteppiche und abgepaßte Vorlagen**

in allen möglichen Größen u. jeder Preislage.  
Linoleum-Teppiche & Vorlagen.

**Farbige Portièren & Vorhänge,**

engl. Tüll-Gardinen,

**Peluche-Tischdecken,**

billigere Fantasie-Chenille-Tischdecken in  
geschmackvoller, reicher Auswahl. 65981

**Gute Tricot-Tailen**

in soliden Stoffen u. gebogener Arbeit zu äußerst  
billigen Preisen.

**F 2, 8 J. Hochstetter, F 2, 8.**

## Puppen.

Größtes Lager in Puppen, gekleidet und un-  
gekleidet, Puppen-Wiegen und Möbel in jeder  
Größe, Gestelle, Köpfe in Bisquit, Leder und  
Patentmasse, Schuhe, Strümpfe etc.  
Puppen-Hüte, Stroh und Filz, garnirt und  
ungarnirt.

Puppen aller Größen, sowie ganze Ausstattungen  
werden in jeder gewünschten Ausführung geschmackvoll  
ausgeführt. 64554

Billigste Preise. Große Auswahl.

**R. Friedmann,**

**D 1, 13.**

Ein großer 66292

## Nebelbilder-Apparat

mit einer großen Partie Bilder aller Art.  
Laterna-magica, Stereoscopen-Kasten- &  
Bilder, Electriche Apparate aller Art  
werden wegen Aufgabe dieses Artikels unter Selbstkostenpreis  
abgegeben.

**H. Platz,**

**C 2, 15 Fein-Mechaniker u. Optiker. C 2, 15**  
neben dem Deutschen Hof. neben dem Deutschen Hof.

## Als Gesangslehrer

(namentlich für Ausbildung angehabter Kunstfänger und  
Kunstfängerinnen, die sich der Oper widmen), empfiehlt sich  
zum Unterrichte.

**Xaver Kreuttner,**

**B 4, 10 Opernsänger B 4, 10.**

Anmeldungen werden Nachmittags von 2-3 Uhr  
angenommen. 63656

Mannheim.

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag, 45. Vorstellung.

den 15. Dez. 1889 **Abonnement A.**

**Der fliegende Holländer.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Hr. Wödlinger.

Senta, seine Tochter . . . Hr. Wödlinger.

Grif, ein Jäger . . . Hr. Wödlinger.

Mary, Senta's Amme . . . Frau Seibert.

Der Steuermann Daland's . . . Hr. Grif.

Der Holländer . . . Hr. Grif.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden

Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

\* Senta: Fel. Roth

\*\* Holländer: Hr. Emil Hettler

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffn. 1/2 8 Uhr.

Große Preise.

## Als Weihnachts-Geschenk

eignet sich bestens die so sehr beliebte

## Pfaff-Nähmaschine



welche in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Schönheit und Leistungsfähigkeit an-  
erkannt unübertroffen und tadellos ist. Die wichtigen reibend-  
en Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Der Gang ist vollständig geräuschlos.

Für die Güte wird jede Garantie übernommen und Umtausch ist nach  
dem Feste bereitwilligst gestattet. 66005

Aleinige Haupt-Niederlage für Baden bei:

**Martin Decker, A 3, 4 vis-à-vis dem**  
Theater-Eingang.

Auf Wunsch Roblunaß-Erleichterung. — Bei Barzahlung 10% Rabatt.

## Farbenkasten

in reichster Auswahl, von den Billigsten bis zu  
den Feinsten empfiehlt 65500

**Joh. Heinr. Gschwindt, C 1, 8.**

## Reisszeuge

vorzügliche Qualitäten, in reicher Auswahl  
empfeilt 65501

**Joh. Heinr. Gschwindt, C 1, 8.**

## Buchhandlung von Tobias Loeffler

**E 2, 45 (H. Werner) E 2, 45**

empfeilt als **Weihnachts-Geschenke:**

**Für Erwachsene:**

Frachtwerke. Biographien. Memoiren. Briefwechsel. Geschichts-  
werke. Reisewerke. Atlanten. Globen. Naturwissenschaftliche  
Werke. Litteraturgeschichten. Kulturgeschichten. Kunstgeschichten.  
Klassiker. Unterhaltungslitteratur. Erbauungs- und Predigtbücher.  
Conversationslexika. Kochbücher. Kalender.

**Für Kinder:**

Jugendchriften, unterhaltenden und belehrenden Inhalts, für jedes Alter beiderlei Geschlechts.  
Briefmarken-Albuns. Spiele. Beschäftigungsbücher. Bilderbücher jeder Art, zu den ver-  
schiedensten Preisen. 66228

Kataloge gratis!

Auswahlendungen auf Wunsch!